

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung, die am **Montag, 19. September 2022**, im Sitzungssaal des Rathauses Efringen-Kirchen, stattfand.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Anwesende:

1. Bürgermeister Philipp Schmid als Vorsitzender
2. 16 Gemeinderäte
3. Es fehlten als entschuldigt: Münkel (Urlaub), Wechlin, Bauer (beide privat verhindert)
4. 8 Ortsvorsteher
5. Herr Dipl.-Ing. Adelbert Gantner, Ingenieurbüro Bölk und Gantner, zu TOP3
6. Bauamtsmitarbeiter Grießhammer
7. Rechnungsamtsleiterin Wenk
8. Protokollführer Pfahler
9. Urkundspersonen: Andrea Wahler
 Elke Weiß
10. Presse, 7 Zuhörer

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen wurde.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde in die Tagesordnung eingetreten.

1. Fragen der Zuhörer zu den Tagesordnungspunkten

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 15.08.2022

Bürgermeister Schmid gab bekannt, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung Herr Ulrich Weiß zum neuen Bauamtsleiter gewählt wurde. Er wird die Stelle zum 15. Oktober 2022 antreten.

3. Arbeitsvergabe

Maßnahme: Efringen-Kirchen, geschlossene Kanalsanierung 2022, mittels Reparaturverfahren (Anlage 1)

Herr Gantner stellte zum Thema der Kanalsanierung eine Präsentation vor.

Der Gemeinderat fasste folgenden **Beschluss**:

Der Zuschlag soll an o.a. Anbieter Nr. 1 Kilian Kanalsanierung GmbH, Steinbach Str. 28, 64658 Fürth zum geprüften Angebotspreis in Höhe von brutto: 192.293,29 € erteilt werden.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

4. Rückbau Bestand & Ersatzneubau Jugendzentrum Efringen-Kirchen auf dem Grundstück Flst.Nr. 2235, Efringen-Kirchen, Isteiner Straße 18 (Anlage 2)

Bürgermeister Schmid rekapitulierte die bisherige Entwicklung des Themas „Jugendzentrum“.

Er favorisierte den vorgeschlagenen Kauf der Container, da Mietpreise in der derzeitigen Situation schnell steigen könnten. Zudem würden die Container dann zukünftig ggfs. auch noch für andere Zwecke der Gemeinde (Flüchtlingsunterbringung) genutzt werden.

Gemeinderat Hess befürwortete ebenfalls den Kauf der Container. Er machte der Verwaltung ein Kompliment für die Erarbeitung des jetzt vorliegenden Vorschlags. Weiterhin mahnte er den Umgang mit der Energie im Jugendzentrum durch die Jugendlichen an.

Gemeinderäte Denzer und Dr. Kienle unterstützten den Vorschlag ebenfalls.

Gemeinderat Rühl äußerte sich skeptisch und fragte nach anwesenden Jugendlichen, die damit ihr Interesse zeigen würden.

Herr Künster (Jugendpfleger) sagte dazu, dass zwei Schlüsselträger anwesend sind. Das Ergebnis der Sitzung aus dem April wirke bei den Jugendlichen allerdings noch negativ nach.

Gemeinderat Rühl erklärte, dass er den Antrag ablehnen wird. Er sei nicht grundsätzlich dagegen, halte aber den Zeitpunkt für falsch. Er wolle erst die weitere Entwicklung in anderen Bereichen über den Winter abwarten.

Herr Künster betonte, dass die räumliche Enge im bisherigen Jugendzentrum die Jugendarbeit behindere. Der Wunsch nach einer Erweiterung sei kein Selbstzweck.

Gemeinderat Brändlin fragte Herrn Künster, ob er denn mit der Lösung zufrieden sei.

Herr Künster sagte, dass er damit zufrieden ist, weil damit eine Verbesserung in der pädagogischen Nutzung einhergehe.

Gemeinderat Brändlin stellte fest, dass seine Fraktion zustimmen werde. Man erwarte dann aber auch eine längere Nutzung der Container.

Gemeinderat Kaufmann sah die Entscheidung vom April dennoch als richtig an. Hierdurch habe man jetzt ca. 80.000,00 € sparen können.

Gemeinderat Ritz kritisierte diejenigen Stimmen, die auch jetzt noch den Vorschlag ablehnen würden. Auch **Gemeinderätin Schaffhauser** drängte auf Zustimmung zum vorliegenden Angebot.

Gemeinderat Rühl verteidigte hingegen seine Haltung.

Im Einvernehmen mit dem Gemeinderat wurde nur über den Punkt 2. b) abgestimmt.

Der Gemeinderat fasste folgenden **Beschluss**:

1. Der Gemeinderat Efringen-Kirchen beschließt den Rückbau und den Ersatzneubau des Jugendzentrums Efringen-Kirchen (Baubeschluss).

2. b) Der Gemeinderat Efringen-Kirchen beschließt, den Auftrag an die Firma Würzburger Raumeinheiten GmbH, Rheinauenstraße 3, 79415 Bad Bollingen zum Angebotspreis von brutto 108.056,76 € zu vergeben (Kaufangebot).
3. Der Gemeinderat stimmt dem Bauantrag im vereinfachten Verfahren zu und erteilt das Einvernehmen.

Der Beschluss erfolgte mehrheitlich (16 Ja-Stimmen, eine Nein-Stimme).

**5. Vermarktung der gemeindeeigenen Bauplätze im Mischgebiet „Vollenburg-West“ im Bereich „Alte Weinstraße“ in der Ortschaft Kleinkems
(Anlage 3)**

Gemeinderat Ritz beantragte zunächst die Absetzung des Punktes von der Tagesordnung, da der Ortschaftsrat noch nicht über die Vergabe entschieden habe. **Ortsvorsteher Kratz** widersprach dieser Ansicht. Mit dem Ortschaftsrat sei die Angelegenheit besprochen.

Gemeinderat Ritz sah dennoch eine Verletzung der Vorschriften aus der Hauptsatzung, da der Ortschaftsrat nicht gehört worden sei.

Der Gemeinderat lehnte den Antrag auf Absetzung von der Tagesordnung mehrheitlich ab (eine Ja-Stimme, 14 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen).

Herr Griebhammer erläuterte danach den Sachverhalt.

Gemeinderat Brändlin fragte nach dem Anteil der Gestehungskosten am Baulandpreis.

Bürgermeister Schmid erläuterte, dass ab einem Preis von 250 €/qm in etwa eine schwarze Null für die Gemeinde im Ergebnis zu Buche stehe. Die anteilige Hanglage der Gemeindegrundstücke wurde in diesem Bereich mit einem Preis von 100 €/qm berücksichtigt.

Gemeinderat Hess erklärte, dass der Bodenrichtwert in diesem Gebiet geringer sei (ca. 180 €/qm). Die Gestehungskosten sollten zudem auf das gesamte Baugebiet umgelegt werden und nicht nur auf diese fünf Bauplätze. Er schlug daher einen Preis von 280 €/qm vor.

Bürgermeister Schmid stellte klar, dass der Bodenrichtwert nicht der Marktpreis ist. Die Gemeinde müsse aber zum Marktpreis verkaufen.

Rechnungsamtsleiterin Wenk erklärte, dass die Gestehungskosten tatsächlich auf alle Bauplätze umgelegt sind und nicht nur auf die fünf, die jetzt zur Vermarktung anstünden.

Gemeinderat Brändlin schlug einen Preis von 260 €/qm vor. Er wolle niedrige Preise, weil die Kosten in allen anderen Bereichen für Baufreiwillige stark angestiegen sind. Er wolle daher auf die Berücksichtigung der Folgekosten für die notwendige Infrastruktur bei den Bauplatzpreisen verzichten.

Gemeinderat Rühl meldete Bedenken wegen der Hanglage der Gemeindegrundstücke an.

Bürgermeister Schmid erinnerte daran, dass die Doppik eine betriebswirtschaftliche Gesamtbetrachtung verlange, also auch die Berücksichtigung von Folgekosten für die Infrastruktur.

Gemeinderat Ritz sah es als vernünftiger an, wenn die Gemeinde keine so hohen Preise verlangen würde, damit auch Einheimische bauen könnten.

Bürgermeister Schmid widersprach der unterschweligen Unterstellung, dass Kleinkems „hinter dem Mond“ liege und man deswegen niedrigere Preise verlangen könne. Man müsse sich aber für die Zukunft überlegen, ob angesichts steigender Preise weiterhin Baugebiete in dieser Art entwickelt werden sollten.

Gemeinderat Rühl kritisierte niedrige Preise als Verschenken von Gemeindegrundstücken.

Ortschaftsrat Grauer warf ein, dass die Preise für Materialien und Handwerkerleistungen sehr teuer geworden sind. Die Preise für die Bauplätze hätten daher eher weniger Bedeutung.

Ortsvorsteher Kratz sah den Vorteil für seine Ortschaft in der Vermarktung der Bauplätze, nicht in einem niedrigen Preis. Auf einen Betrag wollte er sich nicht festlegen.

Bürgermeister Schmid erklärte, dass bei der Beschlussfassung Punkt für Punkt abgestimmt werde und nicht kumulativ.

Gemeinderat Hess kritisierte die Verhältnismäßigkeit zwischen dem Bodenrichtwert und dem Marktpreis und die unterschiedlichen Preise für Bauland zwischen den Ortsteilen. Ebenso kritisierte er den Unterschied zwischen dem Preis für Bauland für gewerbliche Unternehmen und private Bauherren.

Gemeinderätin Wahler erklärte, dass bei privaten Gemeindegrundstücksverkäufen weitaus höhere Preise aufgerufen und bezahlt würden.

Gemeinderätin Schaffhauser sprach in diesem Zusammenhang die Angelegenheit „Arztpraxis Henning“ an. Auch hier hätte man ein Entgegenkommen zeigen können.

Bürgermeister Schmid wies in dieser Angelegenheit auf die fehlenden Verhandlungen hin, die Frau Dr. Henning nicht führen wollte.

Der Gemeinderat fasste folgenden **Beschluss**:

1. Der Gemeinderat stimmt der Anwendung der Bauplatzvergaberichtlinien der Gemeinde Efringen-Kirchen vom 19.10.2020 für das Mischgebiet „Vollenburg-West“ im Bereich „Alte Weinstraße“ zu.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

2. Der Gemeinderat stimmte über die einzelnen vorgeschlagenen Bauplatzpreise wie folgt ab:

Preis von 260 €/qm: 5 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, eine Enthaltung

Preis von 280 €/qm: 8 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen

Preis von 295 €/qm: 9 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, der Beschluss erfolgte mehrheitlich.

3. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung nach der Anlage 3, 4, 5 und 6 die Ausschreibung der Bauplätze vorzunehmen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig (eine Enthaltung).

6. **Netzwerk für nachhaltige Mobilität im Doppelkorridor Kandertal/Oberrhein
Beschluss über Beitritt, Mittelbewilligung und Ermächtigung zum Vertragsabschluss (Anlage 4)**

Bürgermeister Schmid warb für den Beitritt zum Netzwerk.

Gemeinderätin Schaffhauser sah darin einen Schritt vorwärts, man hätte aber auch bereits früher eigene Schritte unternehmen können.

Der Gemeinderat fasste folgenden **Beschluss**:

Vorbehaltlich der Bewilligung der Fördermittel fasst der Gemeinderat folgende Beschlüsse:

1. Das Projektpapier „Netzwerk für nachhaltige Mobilität im Doppelkorridor Kandertal/Oberrhein“ wird befürwortet.
2. Vorbehaltlich der Fördermittelbewilligung tritt die Gemeinde Efringen-Kirchen dem Mobilitätsnetzwerk bei.
3. Der Gemeinderat bevollmächtigt die Verwaltung, nach Fördermittelbewilligung die für die Netzwerkarbeit notwendigen vertraglichen Grundlagen mit den im Netzwerk beteiligten Gemeinden und regionalen Projektpartnern sowie der Energieagentur Südwest GmbH, Lörrach als Netzwerkmanagerin abzuschließen. Gegenstand des Vertrages ist die Projektskizze zur nachhaltigen Mobilität im Doppelkorridor Kandertal/Oberrhein und die von jeder Gemeinde gewählten Themen und der benannte Umfang.
4. Die Gemeinde Efringen-Kirchen bringt vorbehaltlich der Fördermittelbewilligung für die Dauer von drei Jahren für die ausgewählten Paketmaßnahmen einen Eigenanteil in Höhe von gesamt 15.968,00 Euro in das Projekt ein, ab 2023 je Jahr 5.322,67 Euro. Die Mittel sind in den zukünftigen Haushalten entsprechend zu berücksichtigen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

7. Energieeinsparungen der Gemeinde

(Anlage 5)

Bürgermeister Schmid teilte mit, dass er hier noch einen Termin mit Herrn Münster (Energieagentur Landkreis) suche.

Gemeinderat Hess appellierte an alle, Energie einzusparen und verantwortungsbewusst damit umzugehen. Es brauche zudem ein kommunales Energiemanagement, dass die gemeindlichen Gebäude bewerte und einschätze.

Gemeinderätin Schaffhauser fragte wegen der Abstellung des warmen Wassers bei den Duschen in der Mehrzweckhalle nach. Dies betreffe ja auch den Schulsport.

Herr Grießhammer wird hierzu Rektor Pilz anfragen.

Gemeinderätin Denzer sah in der Abstellung der Straßenbeleuchtung und der damit verbundenen Dunkelheit ein Sicherheitsrisiko.

Ortvorsteher Meyer sprach die Schließung öffentlicher Gebäude zwischen Weihnachten und Dreikönig an.

Hauptamtsleiter Pfahler sah hierin aber keinen Sinn. Es handele sich jeweils um Arbeitswochen mit vier Arbeitstagen. Zudem sollte die Verwaltung auch in diesem Zeitraum für die Bürger erreichbar sein.

Der Gemeinderat fasste folgenden **Beschluss**:

Der Gemeinderat billigt den vorgelegten Maßnahmenkatalog und weist die Verwaltung zur Umsetzung an.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

8. Mitteilungen der Verwaltung

Bürgermeister Schmid informierte über ein Schreiben von Landrätin Dammann über die Möglichkeiten und Zusammenarbeit mit der Energieagentur des Landkreises.

Zur Flüchtlingssituation teilte er weiterhin mit, dass die Gemeinde derzeit 90 Flüchtlinge aus der Ukraine und 57 Flüchtlinge aus anderen Ländern untergebracht habe. Der Zustrom halte aber weiter an und ist bereits höher als im Jahr 2015.

9. Anfragen der Gemeinderäte

Gemeinderätin Denzer wies auf die schwierige Situation an der Kreuzung der B3 bei der WG für Schulanfänger aus der Gemeinschaftsunterkunft hin.

Hauptamtsleiter Pfahler sagte dazu, dass man bereits mehrfach auf den sicheren Weg entlang des Gewerbegebiets zur Überquerung bei der Tankstelle hingewiesen habe.

Weiterhin fragte **Gemeinderätin Denzer** nach dem Ausschuss für „Flüchtlinge und Integration“, der in der Vergangenheit bestanden hatte.

Bürgermeister Schmid sah darin allerdings keinen Sinn, weil jetzt feste Strukturen vorhanden sind und der Ausschuss daher keine Aufgabe hätte.

Gemeinderat Hess erinnerte an die neue Stromtrasse. Für die Gemeinde wäre hier eine Bündelung mit der Autobahn wünschenswert. Die Bürger sollten hier informiert werden.

Bürgermeister Schmid wies dazu auf die Vorstellung im Gemeinderat hin, die in etwa auch der Informationsveranstaltung in Lörrach entsprechen wird. Er habe in der Sache auch bereits weitere Gespräche geführt, die Gemeinde wird sich frühzeitig in die Planung einbringen.

Gemeinderat Hess fraget noch nach dem weiteren Fortgang auf dem Grünbergerareal in Blansingen.

Gemeinderätin Wahler erklärte, dass sich Verzögerungen ergeben haben, ein Ortstermin komme aber noch.

Gemeinderätin Schaffhauser fragte nach der Möglichkeit der Ertüchtigung des früheren Kindergartens der Freunde. **Bürgermeister Schmid** verwies dazu auf die nächste Sitzung.

Gemeinderätin Schaffhauser schlug weiterhin das Aufstellen eines Automaten mit Hygieneartikeln in der Schule vor.

Die Verwaltung wird dies mit Rektor Pilz besprechen.

10. Fragen der Zuhörer

Es wurden keine Fragen gestellt.



Der Vorsitzende



Der Schriftführer

Die Urkundspersonen

